# 

## Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

### Tageblatt für Langenschwalbach.

Mr. 80

Langenschwalbach, Mittwoch, 7. April 1915.

55. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

iber Abhaltung der Frühjahrstontrollversammlung 1915.

Es haben an ber Kontrollversammlung teilzunehmen: 1. jämtliche noch nicht eingestellten Unteroffiziere unb nichaften ber Reserve, Land- und Scewehr 1. und 2. Aufgebots und bes ausgebildeten Landsturmes, welcher später als 1 Angust 1869 geboren sind, einschließlich berjenigen, die bei em Friebens. ober Rriegseriangeichaft als zeitig felb- und

gruifondienstunfähig anerkannt find, 2. famtliche noch nicht eingeftellten Erfag-Referbiften und

bie unausgebilbeten Landfturmpflichtigen bes 1. und 2. Auf-

gebots bis Geburtsjahr 1875 einschließlich,

3. famtliche Beute, welche sach Ausbrud bes Rrieges eingestellt waren und als untauglich von den Truppenteilen entlaffen murben und nicht wieder gur Ginftellung getommen find, bie gur Disposition ber Erfatbeborben Entlaffenen,

5. die als zeitig und dauernd anerkannten Rentenempfänger und Invaliben, die nach bem 1. August 1869 geboren find mit Ausnahme ber dauernd Ganzinvaliben,

6. fimtliche 3. 8t. ber Rontrollversammlungen auf ll rlanb ejenden Unteroffiziere und Mannschaften einschließlich ber bes

attiben Dienftftanbes.

Es haben nicht zu erscheinen:

a. Beamte und Bebienftete ber Gifenbahn und Boft, bie m Boffenbienst zurudgestellt, bezw. als unabtommlich aner-

ringgeschäft die Entscheidung "dauernd untauglich" erhalten

c. die bei einem Friedens- oder Kriegsersangeschäft als tagt bewernd feld- und garnisondienstunfähig" anerkannten Bersonen. Zu b und c wird ausdrücklich bewerkt, daß nur die

micheibung der Ersasbehörden und nicht etwa entsprechende intäge der Truppenteile maßgebend find — Militärpapiere nd Urlaubsbescheinigungen find mitzubrisgen.

Die Rontrollpflichtigen bes Areifes Untertaunus haben ericheinen wie folgt:

idit:

n bei-jür inden

an Langenichwalbach (In ben Rolonaden) am Sonn .

benb, 10. April, nachmittags 3 Uhr:

Die Mannicaften ber Rerferve, Land- und Seewehr 1. und 2. Ausgebots, ber Erfat-Kerserve bes ausgebil-beten Landsturms und ber 3. It. auf Urlaub anwesenden Unteroffiziere und Mannschaften aus den Orten: Abolssed, Algenroth, Barftadt, Bleibenftadt, Born, Breithardt, Daisbach, Dickschied, Egenroth, Engenhahn, Fischbach, Beroldstein, Grebenroth, Hahn, Hambach, Hausen ü. A., Hausen v. H., Heinbach, Hennethal. Hettenhain, Hilgenroth, Hohenstein, Holzhausen ü. A., Huppert, Kemel, Kettenbach, Ketternschwalbach, Langschied, Langenschwalbach, Langenseisen, Langense Martenroth, Michelbach, Nauroth, Neuhof, Nieberglab-bach, Nieberlibbach, Niebermeilingen, Oberglabbach, Ober-libbach, Obermeilingen, Orlen, Panrod, Ramschied, Rückershausen, Schlangenbad, Seigenhahn, Springen, Stedenroth, Strinzmargarethä, Strinztrinitatis, Wambach, Waselhain, Bashahn, Behen, Wingsbach, Wisper und Zorn.

Am Montag, ben 12. April, nachmittags 3 Uhr:

Die Mannichaften bes un ausgebilbeten Landflurmes aus ben borftebend bezeichneten Orten. In 3bftein (in bem Schlofhof) am Dienstag, ben

13. April, nachmittags 2,15 Uhr: Die Mannichaften ber Referve, Land. Seewehr 1. und 2. Aufgebots, ber Erfat Referve, bes ausgebilbeten Landflurms und ber 3. 8t. auf Urlaub anwejenden Unter-pffiziere und Mannichaften aus ben Octen: Bechtheim, Bermbach, Beuerbach, Bremthal, Cröftel, Dasbach, Ehrenbach, Esch, Sichenhahn, Gördroth, Heftrich, Ibstein, Ressel-bach, Königshosen, Lenzhahn, Limbach, Niederauroff, Niederjosbach, Niedernhausen, Niederrod, Niederselbach, Oberauroff, Oberjosbach, Oberrod, Oberseelbach, Bockenhaufen, Ballbach, Balrabenftein, Balsborf und Borsborf.

Am Mittwoch, ben 14. April, nachmittag 2,15 Uhr: Die Mannichaften bes unausgebilbeten Sanbfturms

Die Mannigusten des Drien.
aus den obenbezeichneten Orten.
Bugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Besondere Beorderungen durch schristichen Besehl ern nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung ist der Befolgen nicht mehr. orberung gleich zu erachten, 2. willfürliches Erscheinen zu einer anderen als ber be-

fohlenen Kontrollverfammlung wird beftraft,

3. wer burch Rrantheit an bem Erscheinen verhindert ift, hat ein von ber Ortabehorde beglanbigtes Gefuch feinem Beeinzureichen, fpateftens bei Beginn ber guftanbigen Rontroll-

versammlung, 4. wer bei ber Kontrollversammlung fehlt wird mit Arreft beftraft.

Biesbaden, ben 31. März 1915. Königl. Bezirkstommando: bon Lundblab

Oberftleutnant 3. D. und Bezirtstommanbeur.

Die herren Bürgermeifter bes Rre fes wollen vorftebende Befanntmachung mehrmals in ortsüblicher Beife veröffentlichen. Lanbsturmmanner, welche bom Octe abgelegen wohnen, ift bie Bekanntmachung besonders durch den Ortsdiener zugehen zu lassen. Langenschwalbach, den 3. April 1915.

Der Rönigliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Betanntmachung. Betrifft: Frühjahrsbestellungen. Um für bie Fruhjahrsbestellungen noch weitere Rrafte verfügbar zu machen, foll versucht werben, von den noch nicht einbernfenen Mannichaften biejenigen, die für die Feldbeftellung noch unbedingt nötig find, gunachft nicht einzuberufen, fofern nicht bringenbe militarifche Intereffen bagu zwingen.

Die Berren Bürgermeifter wollen mir fofort Liften über bie aus angegebenem Grunde zunächst nicht abkömmlichen Mannschaften einreichen. — Aus den Listen muß zu ersehen sein Rame, Borname, Wohnsrt, Militärdienstigrad, wann gebient — Jahr des Diensteintritts und Truppenteil — (bei nicht gebienten Mannschaften wann geboren und Militarberhaltnis — Erf.-Ref. Landft. 1. ober Landfturm 2).

Langenschwalbach, ben 3. April 1915. Der Königliche Lanbrat 3. B.: Dr. Ingenohl, Areisbeputierter. Bekanntmachung

Betreffend Vorratserhebung für Berbandstoffe vom 7. April 1915.

Auf Grund ber Bundesratsverordnung, betreffend Borratserhebungen bom 2. Februar 1915 (Reichs Gefes-Blatt Seite 54) wird folgenbe Befanntmachung erlaffen:

Bon ber Berfügung betroffen finb 1) entfettete Berbandwatte jeder Art

2) gewöhnliche ungeleimte Batte

Rompreffen-Dull

Binden-Mull

5) Gaze 6) Cambric

Bur Austunft verpflichtet find

1) alle, welche bie in § 1 aufgeführten Gegenftanbe aus Unlag ihres panbelsbetriebes ober fonft bes Erwerbes wegen im Gewahrfam und / ober unter Bollaufficht

haben, taufen ober vertaufen; 2) gewerbliche Unternehmer, in beren Betrieben bie in § 1 aufgeführten Gegenstände erzeugt ober verarbeitet

3) Rommunen, öffentlich rechtliche Rorpericaften und Berbanbe.

§ 3. Bu melben finb

1) bie Borrate, bie ben gur Mustunft nach § 2 Berpflichteten gehören; babet ift anzugeben, wer biefe Borrate aufbewahrt (genaue Abreffe), mit Angaben ber Mengen, bie bon ben einzelnen Berfonen ober Firmen ufm. aufbemahrt werben;

2) die einzelnen Borrate, die sich — mit Ausnahme, der unter 1) angegebenen Mengen — außerdem in seinem Gewahrsam besinden, sowie die Eigentümer (unter Angabe der genauen Abresse) der einzelnen Mengen;

3) bie Mengen, bie fich auf bem Transport zu bem nach § 2 zur Auskanft verpflichteten, oder unter Zollaufsicht (auf dem Wege zu ihm) befinden.
Die Mengen, sind einheitlich in Kilogramm anzugeben und zwar für jeden in § 1 genannten Stoff getrennt.

§ 4. Beitpuntt für bie Angaben ber Melbung.

Bu melben find alle in § 3 aufgeführten Borrate und Mengen nach bem am 7. April 1915 vormittags 10 Ugr tatfächlich beftebenben Buftarbe.

Musgenommen von ber Berfügung find Borrate, bie § 5. am Tage ber Borratserhebung weniger als je 50 Rg. bon

einer ber in § 1 aufgeführten Gegenstände betragen. § 6. Die Melbung ift zu richten an Medizinalabteilung bes Kgl. Breuß. Kriegsminifteriums Berlin W 9, Leipziger Blag 17.

§ 7. Die Melbung hat zu erfolgen bis zum 17. April 1915 an die im § 6 angegebenen Abresse. § 8. Die zuständige Behörde ober die von ihr beaustragten Beamten find befugt, jur Ermittelung richtiger Angaben Borratgraume, in benen Borrate an Berbandeftoffen gu bermuten find, gu untersuchen und bie Bucher ber gur Mustanit Berpflichteten zu prüfen.

§ 9. Ber porfatlich bie in ben oben genounten §§ geforberte Mustunft zu ben in § 7 angefesten Grift nicht erteilt, ober wissentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis bis zu 6 Monaten ober mit Geldstrafen bis zu Mt 10000 bestraft; auch können Borräte, die verfcwiegen find, im Urteil als bem Staat verfallen ertfart werben.

Frankfurt a Dt., den 7. April 1915

Stellvertretenbes Generaltommanbo 18. Armeetorps.

Un bie Ortspolizeibehörben bes Rreifes.

Es ist anzunehmen, daß aus früheren Truppenübungen Batronenhülsen gesammelt und sich diese noch im Besitze von Gemeindeeingesessenen besinden. Da diese Hülsen zur Zeit von ben Militarbehorben Berwenbung finben fonnen, fo wollen Sie eine Betanntmachung in ber Gemeinde erlaffen, bag es patriotische Pflicht ift, bieselben an Sie abzugeben. Sie wollen bie Gulsen — mit zugehörigen Rahmen — sammeln und bis zum 15. April cr. hierher einsenben. Jehlanzeige ift nicht erforberlich. Langenichwalbach, ben 30. Marg 1915.

Der Königliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter Betrifft: Bogelichut.

gast: Quebt oberit

ber 8

gn b

meite

4. 8

wird gefter Bira

far Gen. Angi bluti

Einf baß Rot famt träg

bani Beri Sie

nie

trof in ! Mu Rr Holas

wa Dii bim jax St. So. Jeec Leg

u

TU

3d nehme auf meine Rreisblatt Berfügung bom 15, De - Aarbote Dr. 66 - Bezug. 1914

Die nugliche Bogelwelt, welche viel zur Echaltung m Saaten beiträgt, verbient in diefem Jahr befonbers Bear 3ch bitte bie herren Burgermeifter, bie bie befonders bestellten Bertrauensmanner und die gange Rrie völlerung nach biefer Richtung bin tatig zu fein.

Langenichwalbach, ben 31 Marz 1915. Der Rönigliche Landrat.

B. 3 .: Dr. Ingenobl, Reeisbeputierte

### Der Weltfrieg.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 4. April. (Amtlie) Beftlicher Rriegsichauplas.

Um Dierkanal füblich Digmuiben befetten unfere Trup ben bon Belgiern befetten Ort Drie Grachten.

3m Briefterwalbe murben mehrere frangofifche Borfit abgewiesen.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Ruffifche Angriffe in Gegend Auguftow wurden burd gefchlagen.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 5. April. (Amilia Beftlicher Rriegsichauplas.

Rach bem Orte Drie Grachten, ber fich feit bem 3. bis auf einige Saufer an bem Rordrande in unferem befindet, fuchten die Belgier Berftarfungen herangugiehen wurden jedoch burch unfer Artilleriefener gurudgetrieben Ebenso verhinderte unser Artilleriefener frangofische Angri versuche im Argonnerwalde.

Gin ftarter feinblicher Angriff gegen bie Sobenfielle westlich Bourenilles (füblich von Barennes) brach bicht unferen Sinberniffen gufammen. Frangofifche Infantene ftoge weftlich von Bont & Mouffon hatten feinen Gri Dagegen brachten uns mehrere Minenfprengungen Gelagewinn im Brieftermalbe.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Gin ruffifcher Angriff auf Mariampol wurde unter it ren Berluften für ben Feind abgeschlagen. Sonft hat an ber gangen Oftfront nichts ereignet.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 6. April. (Amf Beftlicher Rriegsichauplas.

Die Frangofen find feit geftern zwischen Daas und I besonders tätig. Sie griffen unter Ginfegen ftarter & und gahlreicher Artillerie nordöftlich, öftlich und füböftlich Berbun, fowie bei Milly-Apremont und Fliren und north lich von Bont & Mouffon an.

Norböftlich und öftlich von Berbun tamen bie Angrif unferem Feuer überhaupt nicht gur Entwidelung. Gibb bon Berbun wurden fie abgeschlagen. Um Oftrande ber In hohen gelang es bem Feinde, in einem fleinen Teil m porberften Graben vorübergebend Fuß gu faffen; aud wurde er in ber Nacht wieder hinausgeworfen. Der A in ber Gegend Milly - Apremont bauerte mahrend ber ! ohne jeben Erfolg bes Gegners an. Erbittert wurde in Begend Flirey gefochten. Dehrfache frangofifche Angriffe ben bort abgewiesen. Bestlich bes Briefterwalbes brat ftarter Angriff nörblich ber Strafe Flirey-Bont à Min zusammen.

Erot ber fehr fcmeren Berlufte, bie ber Gegnt biefen Gefechten erlitten bat, muß nach feiner neu Rräfteberteilung angenommen werben, bag er feine A hier fortfeten will, nachbem bie gangliche Musfichts aller feiner Bemühungen in ber Champagne gu Tage getren

Deftlicher Rriegsichauplas. Ruffifche Angriffe öftlich und füboftlich von Raln fowie öftlich von Augustow waren erfolglos. 3m if ift bie Lage im Often unverändert.

Bien, 6. April. (BIB. Nichtamtl.) Amtlich wird verlautwit: Die Rampfe in ben Karpathen nehmen noch weiter an nasbehnung zu. Auf ber Höhe bstlich bes Laborczapasses ercherten gestern beutsche und unsere Truppen ftarte Stellungen ber Ruffen und machten hierbei 5040 Mann zu Gefangenen. on ben anschließenden Abschnitten wurden mehrere hestige Angriffe unter großen Berluften bes Feindes blutig gurudgefchlagen, meitere 2530 Ruffen gefangen.

In Suboftgaligien icheiterte auf ben Soben norböftlich Ditenta ein Rachtanguiff bes Feindes. Bei bem am 4. Spril fübmeftlich Uezie-Bistupie berjuchten Borftog bes Gegners auf bas fübliche Dujestrufer wurden 2 Bataillone Des ruffifden Meganber-Jufanterie-Regiments bernichtet.

Der Stellvertreter bes Chefs bis Generalftabes: b. Sofer, Feldmarfcalleutnant.

(Nichtamtliches Bolff-Tel.) \* Bien, 3. April. wird verlautbart: An ber Front in ben Oftbestiben find feit genern rur im oberen Laporczatal und auf ben Sofen füblich Birawa Rampfe im Bange. Reu eingesette ruffifche Ber-gartung en zwangen uns, bie beiberfeits Cisna und Berechny-Ben. tampienden exponierden Truppen etwas zurudzunehmen. angriffe auf bie Stellungen nö blich bes Ugfoterpaffes murben blutig surudgewiesen. Bon ben letten bor Brzemyel geftan-benen ruffischen Rraften find nun alle Divisionen an ber Rarpathenfront tonftatiert.

\* Genf, 3. April (Etr. Bln.) In Paris fhreibt man bem sinfluß bes Generals Bau auf die ruffische Heeresleitung zu, baß fich biefe entschloß, in Obeffa und Umgebung zwei gegen Rouftantinopel bestimmte Armeetorps zu bilben. Die Bummen sung biefer bem General Anbrejem unterftellten Rorps

nagt bie Rennzeichen forgfaltigfter Borbereitungen.

banellen landeten, wie laut "Boss 8tg." das "Viornale d' Stalia" berichtet, 1800 Mann ber englisch französischen Truppen. ie seien von ben Tirten bei Racht überfallen und famtlich

L E

elän

hat i

(mili

e di

- Sti

Hiá ! ordi

üböl r M

I шф R T

er h

be in riffe : brad Mon

egner renerli

e Ang

tilon getrete

田山

nie bergem acht worden
nie berge macht worden
\* Athen, 4. April. Der Rapitan bes in Saloniki eingetroffenen griechischen Dampfers "Elibos", der am 29. März in Mudros auf Lemnos war, berichtet, daß sich im Hafen von Rubros 27 große und fleine englische und französische Ariegsiciffe befanden, die alle, mit Ausnahme eines hoipitaliciffes, Beichabigungen aufwiesen. Bon ber Dolpitalichiffen, Beschäbigungen auswiesen. Bon ber Dueen Elizabeth" seien nur noch vierzehn Geschütze und bie Schlote zu sehen gewesen. Alle Schiffe hätten Halbstod gestaggt gehabt. Die Franzosen seien ganz niedergeschlagen gewesen.

\* London, 1. April. (BEB. Nichtamtlich. Renter.) Die Erown of Castile" führte eine Ladung Biehfutter an Bord. Das Urterfeeboot, welches bas Schiff jum Sinten brachte, war Die Rummer mar übermalt, aber in ber Rage wahrnehmbar. Der Dampfer lief höchtens 12 Knoten. Der Offizier bes Unterseebootes rief ben Englandern zu, er habe binnen 4 Tagen 7 Schiffe in ben Grund gebohrt und fügte farfaftifch hingu: "Britannia, rules the waves!", worauf ber Steuermann erwiederte: "Bait and see!" (Abwarten!) Die "Flaminian" hatte dieselbe Geschwindigkeit wie die "Erden of Castile". Der Steuermann schätzt die Schnelligkeit des Unterseebvotes auf 17 Knoten. Als die Besatung das Schiff verließ, legte der dänische Dampfer "Finlandia" nahe bei und nahm die Schiffbrücklass auf die Schiffbrüchigen auf.

\* London, 5. April. (BEB. Richtamtlich) Der fleine englische Dampfer "Dlvins" murbe zwischen ber Infel Guernsei und Calais torpediert. Die Bemannung ist gerettet. — Der russliche Segler "Hermes" wurde auf der Fahrt nach Mexiko auf der Höhe der Insel Wight torpediert. Die Bemannung

\* London, 3. April. (Renter.) Auf ber Höhe bei Star-point wurde hente nacht ber englische Dampfer "Lockwood" torpediert. Die Bemannung wurde burch Fischerboote aus Brigton gerettet.

Berlin, 4. April. (Etr. Bln.) Der "Züricher Tagesanz."
erjährt, daß sich die Gerüchte von europäischen Truppentransporten ans England nach Indien als Tatsache erweisen. Auch
die von den Dardanellen zurückzeschaften Truppen sind, wie
das Blatt zuversichtlich erfährt, nur zum kleinen Teil nach
Aegypten gegangen. Die Mehrzahl sei bereits auf dem Wege nach Indien.

\* Rotterbam, 3. April. (Ctr. Bln.) Aus Newyork wirb gemelbet, baß ber Hilfstreuger "Brinz Eitel Friedrich", ber in Newport News repariert wurde, 1600 Tonnen Kohlen einnahm. Die Behörde betrachtet diese Kohlenmenge als genügend zur Erreichung des nächsten deutschen Hasen. Der Kommandant des Silfstreugers erbat eine Abreilung ameritanifder Goltaten, weil er einen Brief erhalten hatte, in bem angebroht warbe, bas Schiff in bie Luft zu fprengen.

\* Amfterbam, 3. April. (Etr. Bln.) Der Londoner "Times"

wird aus Baihington telegraphieit: Eine Abteilung Rüftenartillerie ift von Fort Monroe abgegangen, um in Newport Rems über ben beutichen Silfstreuger "Bring Gitel Friedrich"

zu wachen.

") Langenschwalbach, 6. April. Herr Jakob Martin feiert morgen fein 50 jähriges Jubilaum als Küfter an der hiefigen katho-lifchen Kirche.

Caufendfältig Ungluck. (Rachbrud berboten.)

(Fortfetung.)

3. Rapitel.

Mis Rivington am nächften Morgen in bem Botelzimmer, bas er mit Herzog geteilt, aus unruhigem Schlummer erwachte, fab er die durchbohrenden Augen seines neuen Gefährten unverwandt auf sich gerichtet. Bielleicht verriet sich das Unbehagen, das er darüber empfand, allzubeutlich in seinen Mienen, denn

das er darüber empfand, allzudentlich in seinen Wienen, denn Herzog fühlte sich veranlaßt, zu sagen:
"Beunruhigen Sie sich nicht! Ich sindierte Ihr Gesicht soeben gewissermaßen als Künstler. Ich muß darauf bedacht sein, Sie unkenntlich zu machen, und ich meine, daß Ihr Aeußeres hinlänglich der Berwandlung fähig ist. Bor allen Dingen muß Ihr Schnurrbart herunter. Wenn Sie sich dann mit einem falschen Backenbart ausrüssen, wird Sie schwerlich semand erkennen. Ihr

Badenbart ausrusten, wird Sie schwerlich semand erkennen. Ihr bester Schutz auf der Reise wird sebenfalls sein, daß niemand einen Mörder gerade in meiner Gesellschaft vermuten wird."

Nach dem Frühftück bewirkte er in dem Aussehen seines Schützlings dann in der Tat die Beränderung, die er eben augekündigt hatte. Und als Rivington in den Spiegel blickte, mutte er zugeben, daß Herzog ein Meisterstück zuwege gebracht hatte. Dann schärfte er ihm ein, daß er von nun an als Herr Martin auftreten würde, und zwar als ein vornehmer Patient, der sich den Luxus leistete, in der Gesellschaft seines Arztes, des Dostor Barrable, zu reisen. Auf diese Weise sollte jede Spur, die in das Wundestergefängnis zurücksten fönnte, vernichtet werden.

Mach dem Besuch eines Modemagazins, wo Rivington mit mehreren eleganten Anzügen und anderem, für einen vorsnehmen Gentleman Nötigen ausgerüstet wurde, machten sie sich auf den Weg zur Eisenbahnstation, und Herzog löste Fahrkarten nach Lymington. Während sie auf den Zug warteten, demerkte Rivington, daß der Stand des Zeitungshändlers lebhaft umdrängt war. Die Leute rissen sich förmlich um die Blätter, und als jemand mit der eben erstandenen Zeitung an ihm vorüberging, las Rivington in großen Buchstaben auf der ersten Seite des Blattes:

"Berwegene und geheimnisvolle Flucht des zum Tode ver-urteilten Mörders Rivington." Es lief ihm eiskalt über den Rücken. Herzog aber ging mit der unbefangensten Miene von der Welt hin und kaufte eine

Miles ist in schönster Ordnung," sagte er mit gedämpster. Stimme, nachdem er den Artisel überslogen hatte. "Die Polizei durchschnüsselt ganz London, um Sie zu sinden, denn sie ist sicher, daß Sie sich dort aushalten. Ich habe gestern nicht umsonisse Stunden in Winchester zugedracht." Beitung

sicher, daß Sie sich dort aushalten. Ich habe gestern nicht umfonst einige Stunden in Winchester zugedracht."

Seine Kaltblütigkeit wirkte ermutigend auf Rivington, der
für einen Augenblick aus neue von jener Furcht ergrissen
worden war, die ihn gestern unmitteldar nach dem Berlassen
des Gesängnisse gepeinigt hatte.

Es war ein Sommertag von strahlender Schönheit, und als
das Schiss, das sie bestiegen hatten, aus der Enge des Flusses
in den breiten Solent hinaussuhr, offenbarte sich ihnen die
Pracht dieses Meeresarmes in all seiner leuchtenden Herlicheit.
Bor ihnen erhoben sich wie aus einem slimmernden Nebel die
sauft geschwungenen Hügel der Insel Wight, zu ihrer Rechten
schäumte die tiesblaue Flut gegen die Feisen der Needles. Ein
haldes Duzend weiß beschwingter Jachten war eben auf einer
Wettsahrt von Cowes nach Spit Buoy begriffen. Alles atmete
Leben und Fröhlichkeit.

Das sleine Dampssichiss war überfüllt, denn es hatte Anschluß an den ersten Morgenzug gehabt. Herzog hatte zweisellos
seine guten Gründe gehabt, Fahrkarten erster Klasse zu lösen,
die den Reisenden das Recht gaben, sich auf dem abgeschlossenen
Teil des Verdecks auszubalten. An Rivingtons Seite stehend,
plauderte er mit lauter Stimme über allerlei Nichtigkeiten und
machte scherzbaste Bemerfungen, die offenbar dazu bestimmt
waren, von der Umgebung gehört zu werden.

(Fortsehung solgt.)

(Fortfetung folgt.)



Kleines Häuschen mit Garten im Unterta treis gu mieten ent. gu ton gefucht. Offerten m. Breit Dr. 606 an ben Berlia

Landhäuschen

3. Alleinbem. mit Ge ten, im Taunus, Dber. Untertaunustreis, auch g gebiet, pr. 1. Juli zu mie gefucht. Gefl. Offerten an

A. Plofe, Frantfurt a. M.-Rurfürftenftr. 54

ichone Ferte (Brachtegemplare) zu pertaufen.

> Leonh. Bingel Mapperahain.

Stadtverordnetenukung.

3ch labe bie herren Stabtverordneten gur Gigung auf Donnerstag, den 8. April, nachmittags 5 Uhr, ein.

Eagesorbnung: Bewilligung von Mitteln für bie Beichaffung freier Rurmittel für heeresangehörige.

Der Stadtverorbueten-Borfteber:

Berbel.

Piekanutmachuna

betr. die Nacheichung der Maße und Gewichte. Die vorgeschriebene Nacheichung der Nache und Ge-wichte findet im Nacheichungsbezirk Langenichwalbach vom

6. April bis 23. April cc. statt.

8u dem Bezirk gehören die Stadt Langenschwalbach und die Ortschaften: Adolssed, Born, Heimbach, Hettenhain, Hohenstein, Langenseisen, Lindschied und Ramschied.

Die Gemerbetreibenben in biefem Begirt merben biermit aufgeforbert, ihre eichpflichtigen Gegenstände in bem Nach-eichungsraum (früheres Rentami, Aboliftr. Rr. 71) zur festgefenten Beit gereinigt borgulegen.

Die Rudgabe der Gegenstände erfolgt nur gegen E stattung ber Gebühren bei ber Nacheichstelle.

Ber feine Defigerate an ben feftgefetten Tagen nicht auf ber Nacheichungsftelle vorlegt, tann fpater nicht mehr berudfichtigt werben und muß bann feine Defgerate bei bem Gich-

amt in Wiesbaben zur Nacheichung vorlegen. Rach beenbigter Nacheichung werden polizeiliche Erhebungen borgenommen. Gemäß § 22 ber Dag. und Gewichtsordnung wird mit Gelbftrafe bis zu 150 Mf. ober mit haft beftraft, wer ben Borfchriften zuwiderhandelt. Reben ber Strafe ift auch die Unbrauchbarmachung ober die Gingiehung ber borfchriftemibrigen Defgerate zu ertennen, auch tann beren Bernichtung ang eorbnet werben.

Langenschwalbach, ben 3. April 1915.

Aacheichungsstelle. 600

Allen Bekannten in Schwalbach und Umgebung

herzliche Ostergrüsse.

608

Dr. Müller.

Ingendliche Arbeiter für sofort gesucht.

Boltohm, Seil. u. Rabelwerte 21.-6. Hahn i. T.

### Danksagung.

Für die herzlichen Beweise wohltuender Teil-nahme, welche mir mabrend ber Krantheit und beim Tode meiner lieben Frau, unserer guten Mutter von so vielen Seiten zu Teil wurden, herrn Bfarrer Rumpf für bie tröftenden Borte am Grabe, ben Diatoniffinnen für ihre liebevolle Bflege, für bie Begleitung gu ihrer lesten Rubeftatte, fowie far bie jablreichen Rrangipenben fagen wir unferen berglichften Dant.

Langenichwalbach, ben 6. April 1915.

Die trauernden Sinterbliebenen:

Bakob Buff und Kinder.

### Berkehrs. Berein.

Außerordentliche Versammlung

Donnerstag, den 8. April, abende 81/2 Uhr "Beibenhoj". Tagesorbnung: Unfere Rurausfichten für 1915, und wie fonnen wir for bernb bagu beitragen.

601

Der Borstand.

Das Gintreffen bon

### Modell-Hüten

fowie aller Buggegenstände zeige hiermit an. 3. Eschwege.

NB. Das Garnieren von Guten u. Aesberungen burch tüchtige Bugarbeiterin billigft und aufs mobernfte.

### amere

in Befannter Gute, frifch eingetroffen.

Th. Menges, Samenhandlung, gegenüber bem Stadthaus.

Empehle mich im Garnieren u. Um= ändern von Hüten. Greta Seckenroth,

Bahnhofftr. 39. 593

Mädchen erhalten für gleich und fpater paffende Stellen. Rab. bei Frau Kraft, Aboliftr 19.

Borzüglicher

Klavierstimmer empf. fich zum Reparteren, fon

Stimmen bon Bianos zu bill. Preisen. Off. u. 510 a. b. Berl.

Kräftiger Buriche gegen hohen Lohn zum fofort. Eintritt gesucht von Gart Stiefvater,

Rollfuhrmann.